

Regest im Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 1 48 g Oswald († 1616) und Johann Jakob († 1635) Gabelkover Adelsgenealogische Kollektaneen Bd. 4 fol. 1762 b. — Papierblatt 32,2 cm lang × 20,7 li. Rand 3,9 cm frei. — Hds. in neuem dicken Pappereinband mit blaugrünem Leinenüberzug, in dem der ehemalige Pergamentumschlag beige bunden ist, umfasst fol. 1315 – 1812 über «noch lebende adelige Familien».

- 1 Benz von Schellenberg-Kisslegg-Sulzberg-Hüfingen, Marquards I. Sohn.
- 2 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg dessen Bruder.
- 3 Märk = Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg dessen Bruder.
- 4 Marquart III. von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers II. Sohn.
- 5 Unstimmigkeit, da Tölzer II. nicht mehr lebte.
- 6 Eintürnen, sö. von Waldsee BW.

291.

Nürnberg, 1379 März 20.

König Wenzel¹ bestätigt wegen der Dienste, die die edlen Merk von Schellenberg,² Tölzer von Schellenberg³ und Merk von Schellenberg,⁴ Tölzers Bruder, alle genannt von Kisslegg⁵ («die Edlen Merk von Schellenberg Tolczer von Schellenberg und Merk von / Schellenberg desselben Tolczers brüder, alle genant von kislek») ihm und dem Reiche getan, alle ihre Urkunden von römischen Kaisern und Königen über ihre Pfandschaft der Mühlen zu Leutkirch⁶ vom Reiche.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart Kaiserselekt H 51 n. 872. — Pergament 19,3 cm lang × 35,0, Plica 7,1 cm. — Kleine Initiale. — Auf der Plica: «per d. Cunradum de kreyg Magistrum Curiae Martinus.» — Pergamentstreifen hängt abgerissen in Plica, Siegel liegt bei: rund, 10 cm, gelb, beschädigt, thronender Herrscher mit Zepter und Reichsapfel, je ein Wappen re. und li. vom Thron. — Rückseite: «J. B. Johannes Lust» (gleichzeitig); «No. 4 Confirmation von König Wenzesslao gegen denen von Schellenberg vff die Mülinen zu Leutkirch de dato Nürnberg Sonntag Letare Anno 1379» (17. Jahrh.); «872» (blau, modern).

- 1 König Wenzel † 1401.
- 2 Merk = Marquard III. von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers II. Sohn.
- 3 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Marquards I. Sohn.
- 4 Merk = Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg, Marquards I. Sohn.
- 5 Kisslegg, nnö. von Wangen BW.
- 6 Leutkirch BW.

292.

1379 Dezember 29.

Erhart von Königsegg¹ erklärt, dass er freiwillig und mit Rat seiner guten Freunde dem Abt Ludwig und dem Konvent des Klosters Weingarten Burg und Burgstall zu Fronhofen² mit Gütern verkauft habe, auch ein Gut zu Ärgerswiler,³ das er von Kunz dem Vogt zu Illwangen,⁴ genannt Luterwasser erworben hatte, mit allen Leuten die zur Feste gehören, sie seien zahm, («zam») fluchtsam oder nicht fluchtsam, in welchen Städten und Flecken sie sein mögen, ausgenommen ein Mann namens Ragörli, Kunzen, Benzen, Schönen seligen Sohn, Adelheid Mangoldin und Elsa Bitterlin samt Kindern, alles zusammen um 1975 Pfund Haller. Zu rechten Mitgewähren setzt er den Käufern Albrecht von Königsegg, seinen Bruder, Üli von Königsegg, Lütold von Königsegg, Diepold von Lauterach⁵ und «mårken von schellenberg»,⁶ hern Marquartz såligen⁷ sun .. von kisselegg», die die Urkunde mitsiegeln.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten n. 865. — Pergament 37,0 cm lang × 53,6, Plica 4,5 cm. — Rand li. und re. liniert, Zeilen bis über den Text hinaus bis zur Plica liniert. — Initiale als Fisch über 25 Zeilen. — Siegel: 1. (Erhart von Königsegg) fehlt, Pergamentstreifen hängt. — 2. (Albrecht von Königsegg) an Pergamentstreifen zur Hälfte fehlend, rund, 3,0 cm, grau gelb, im Schriftband nach re. schiefgestellter Spitzovalschild,